

Z.Arb.Gem.Öst.Ent.	63	49-52	Wien, 20. 5. 2011	ISSN 0375-5223
--------------------	----	-------	-------------------	----------------

***Pseudobissetia terrestrella* CHRISTOPH, 1885 neu für Mitteleuropa (Lepidoptera: Crambidae)**

Oliver RIST

Abstract

Pseudobissetia terrestrella CHRISTOPH, 1885 is newly recorded from Burgenland, Austria. This is the first record from entire Central Europe. The distribution and the species-specific requirements are discussed.

Key words: Crambidae, *Pseudobissetia terrestrella*, Austria, Burgenland, Central Europe, first record.

Zusammenfassung

Pseudobissetia terrestrella CHRISTOPH, 1885 wird neu aus dem Burgenland (Österreich) gemeldet. Es handelt sich dabei um den ersten Nachweis aus ganz Mitteleuropa. Verbreitung und artspezifische Erfordernisse werden diskutiert.

Einleitung

Pseudobissetia terrestrella CHRISTOPH, 1885 wurde aus Transkaspien (Südwest-Russland) erstbeschrieben und bis etwa zur Hälfte des 20. Jahrhunderts aus Tunesien, Syrien, Israel, Iran, Buchara und Turkmenistan gemeldet (BLESZYŃSKI 1965). POPESCU-GORJ (1967a, b) entdeckte diese Art erstmals für Europa im Donau-Delta Rumäniens. Seither wurde ihr Vorkommen auch in Japan (INOUE 1990), Bulgarien, dem Kaukasus und einigen europäischen Ländern des Mittelmeerraumes bekannt, so aus Sizilien, Süd-Italien und Spanien (KARSHOLT & RAZOWSKI 1996) sowie aus Griechenland (SLAMKA 2008).

Der Neufund dieses irano-pontomediterranen Schmetterlings im Seewinkel des Neusiedlersee-Gebietes ist, wie aus dem bisherigen Verbreitungsbild ersichtlich, bemerkenswert. Es handelt sich um das nördlichste, anscheinend sehr isolierte Vorkommen dieser Art in Europa.

Ergebnisse und Diskussion

***Pseudobissetia terrestrella* CHRISTOPH, 1885** (Abb. 1, 2)

Untersuchtes Material: Österreich, Burgenland, östliches Neusiedlersee-Gebiet: südlich von Podersdorf, 16.VI.2005, leg. Oliver Rist, 1 Weibchen. – Westlich von Illmitz, nahe Zicklacke, 17.VI.2009, leg. Oliver Rist, 1 Weibchen.

Gebietsbeschreibung und Fundumstände: Das Habitat bei Podersdorf war eine sumpfige Brachland-Parzelle zwischen Äckern und Weingärten. Der weibliche Falter flog am Licht an. Der Fund des zweiten Exemplars nahe Illmitz gelang in der Umgebung der



Abb. 1 Imago, Weibchen (23 mm), Podersdorf, 16.VI.2005.

Zicklacke, einer periodisch austrocknenden Sodalacke. Es gelang mir, dieses bei einem Spaziergang im Schein meiner Stirnlampe zu fangen. Beide Fundorte gehören zu einem Landschaftsmosaik aus Verlandungszonen mit Schilf, Salzwiesen, Weinbau, extensiven Viehweiden, Äckern, alten Brachen und hitzetoleranten Saum-Gehölzen, die unter anderem auch von halophilen Schmetterlingen (z.B. *Ancylosis oblitella*, *Pediasia aridella* und *Gynnidomorpha vectisana*) besiedelt sind.

Diskussion: Der Fund von zwei Tieren an zwei nur wenige Kilometer voneinander entfernten Stellen lässt auf eine lokale Population schließen. Der Umstand, dass der Falter bei Illmitz mit einer sehr extensiven Erfassungsmethode nachgewiesen werden konnte, und die Tatsache, dass ich in diesem Gebiet selten entomologische Untersuchungen durchführe, lassen sogar eine größere Population vermuten.

Die wenigen Literaturhinweise bezüglich der Ökologie von *Pseudobissetia terrestris* bezeichnen diese Art als Bewohner von Feucht- bzw. Sumpfbereichen (SLAMKA 2008). Halophilie ist für sie bisher nicht beschrieben. Das überwiegend küstennahe Verbreitungsbild (SLAMKA 2008) zum einen und eine relative Nähe der bisher bekannten küstenferneren Fundorte zu Binnensalzstellen (vgl. Verbreitungskarte „Binnensalzstellen Europas“ nach WILLIAMS 1996) zum anderen, ist jedoch auffallend. Überdies kann im europäischen Raum ein ausschließliches Vorkommen in heißem Tiefland festgestellt werden.

Als Nahrung der Raupe wird nur Mais (*Zea mays*) genannt (BLESZYŃSKI 1965, SLAMKA 2008). Ob diese Pflanze erfolgreich für die Zucht Verwendung gefunden hat oder ob es sich wirklich um eine „Beobachtung der Natur“ handelt, konnte ich durch die eingesehene Literatur nicht in Erfahrung bringen. Eine in der Pflanze bohrende Lebensweise der Raupe ist auf Grund des Präimaginalverhaltens verwandter



Abb. 2: Genitalpräparat Weibchen.

Arten und des langen Legestachels der Weibchen anzunehmen. Dieser Umstand wird ein Auffinden der vermutlich nicht so häufigen Raupen erschweren. Es ist jedoch zu bezweifeln, dass eine aus Amerika stammende Pflanze die einzige Nahrung dieser Crambinae ist. Ein Versuch der Eizucht mit anderen Gräsern wie z.B. *Phragmites* wäre geeignet, um eine Antwort auf diese Frage zu finden.

Der Seewinkel war 1954 bis 1964 Gegenstand intensiver lepidopterologischer Erforschung durch Dr. Fritz Kasy. Das Fehlen dieser Art in seinem Faunenverzeichnis (KASY 1966) lässt auf spätere Zuwanderung schließen. Interessanterweise konnte diese Crambinae auch im benachbarten Ungarn bisher nicht gefunden werden. Ich kann mir aber nur schwer erklären, warum ein Falter aus dem Tiefland der rumänischen Donaumündung nach Arealerweiterung gegen Westen nun in der „Österreichischen Puszta“ zu finden sein sollte, die zahlreichen vergleichbaren Lebensräume Ungarns jedoch übersprungen hätte. Deshalb nehme ich an, dass *Pseudobissetia terrestrella* bei gezielter Nachsuche auch in Ungarn zu finden ist.

Erschwerend für den Nachweis dieser Art mag das unscheinbare, strohbraune Erscheinungsbild dieser Art sein, das sie mit vielen ähnlichen, oft massenhaft im selben Lebensraum vorkommenden Pyraloidea teilt. Anhand der weit vorstehenden Labialpalpen, dem Flügelschnitt (spitzer Vorderflügelapex, schmale Hinterflügel) und der Flügelzeichnung (Saumlinie) sowie dem beim Weibchen weit hervorstehenden, hakenförmigen Legeapparat lässt sich *Pseudobissetia terrestrella* bereits im Gelände sicher von anderen heimischen Arten differenzieren. Aber die Determination mit Hilfe von Literatur über die mitteleuropäische Fauna gelingt natürlich nicht.

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei Peter Buchner für die Anfertigung des Genitalpräparates und seiner hochwertigen Fotos, Peter Huemer für die Bestimmung und Wolfgang Stark für die geliehene Literatur herzlich bedanken.

LITERATUR

- BLESZYŃSKI S., 1965: Crambinae. In: AMSEL H.G., REISSER H. & GREGOR F. (Hrsg.): Microlepidoptera Palaearctica, Vol. 1. – Verlag Georg Fromme & Co., Wien. XLVII + 533 pp, 133 pls.
- INOUE H., 1990: A new subspecies of *Pseudobissetia terrestrella* (CHRISTOPH) (Pyralidae, Crambinae) from Japan. – The Japan Heterocerists' Journal 157: 108-118.
- KARSHOLT O. & RAZOWSKI J., 1996: The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. – Apollo Books, Stenstrup, 380 pp.
- KASY F., 1966: Zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna des östlichen Neusiedlersee-Gebietes. – Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 34: 75-211.
- POPESCU-GORJ, A. 1967a: Données nouvelles pour la connaissance de la faune de Lépidoptères du Delta du Danube (Ile de Letea). – Travaux de Muséum d'Histoire Naturelle Grigore Antipa 7: 285-298.

- POPESCU-GORJ A., 1967b: Lepidoptere rare din Rezervatia «Pădurea Letea». – *Ocotirea Naturii* 11(2): 211-219.
- SLAMKA F., 2008: *Pyraloidea of Europe (Lepidoptera)*, Vol. 2. Crambinae & Schoenobiinae. – Eigenverlag F. Slamka, Bratislava, 223 pp.
- WILLIAMS W.D., 1996: The largest, highest and lowest lakes of the world: saline lakes. – *Verhandlungen Internationaler Verein für Limnologie* 26: 61-79.

Anschrift des Autors:

Oliver RIST, Buchengasse 178/30, A-1100 Wien. E-Mail: oliver.rist@telering.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [63](#)

Autor(en)/Author(s): Rist Oliver

Artikel/Article: [Pseudobissetia terrestrella CHRISTOPH, 1885 neu für Mitteleuropa \(Lepidoptera: Crambidae\). 49-52](#)